**Rede des Vorsitzenden der UWG-Kreistagsfraktion,
Dr. Günter Kirstein anlässlich der Verabschiedung des
Kreishaushalts 2025 am 11.12.2024**
***(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort)***

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schulze Pellengahr,

sehr geehrter Herr Kreisdirektor Dr. Tepe,

werte Kreistagskolleginnen und –kollegen,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Zeiten in der sich die Kommunen durch üppige Gewerbesteuer-Einnahmen viele Löcher in ihren Haushalten stopfen konnten, sind leider vorbei.
In unseren Haushaltsreden haben wir schon ab 2019 sehr kritisch auf die Landschaftsverbandsumlage hingewiesen.
Ich betone hier wiederum, dass es uns nicht um die Arbeit des LWL geht, sondern um seine Finanzierung. Hier wird von den Mitgliedskörperschaften eine Umlage erhoben. Für den Kreis Coesfeld bedeutet dies für 2025 eine Erhöhung von rund 6,6 Millionen € gegenüber 2024. Wir sind mittlerweile bei rund 77,5 Millionen € angekommen. In den nächsten Jahren ist mit weiteren Erhöhungen in Millionenhöhe zu rechnen. Diese Schieflage ist durch eine andere Finanzierung des LWL dringend zu ändern. Die Landschaftsumlage macht mittlerweile rund 60% der Kreisumlage aus. Hier ist die Landesregierung gefordert ihre Städte, Kreise und Gemeinden spürbar zu entlasten.

Kritisch sehen wir die Entwicklungen des Zinsaufwandes. Auch wenn der Bedarf an neuen Investitionskrediten deutlich steigen soll, ist im Vorfeld zu überlegen, ob Maßnahmen dringend erforderlich sind oder vielleicht auch anders dargestellt werden können, gegebenenfalls auch Standards gesenkt werden können.

Den regelmäßigen Austausch und die konstruktiven Vorschläge zwischen Verwaltung und Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Sinne einer kommunalen Familie nehmen wir sehr positiv wahr. Wie man in der Stellungnahme vom 24.10.24 sieht, bestehen in einzelnen Punkten verschiedene Ansichten. Diese erscheinen uns aber nicht so gravierend, als dass man keinen gemeinsamen Weg finden könnte.

In den Fachausschüssen erfolgten die Beratungen sehr konstruktiv und sie erfolgten meistens einvernehmlich. Hier möchte ich mich wieder bei allen Fraktionen bedanken.

Das Ehrenamt ist uns ein besonderes Anliegen und findet auch weiterhin unsere volle Unterstützung. Den ehrenamtlichen Helfern (Flüchtlingshilfe, Initiativen, Vereinen und weitere) möchten wir Dank sagen, denn ohne ihre Hilfe könnten wir die vielfältigen Aufgaben nicht so gut bewältigen. Sie tragen mit dazu bei, dass wir im bundesweiten „Zufriedenheits-Ranking“ in unserem schönen Münsterland, „Das gute Leben“, einen der oberen Plätze erhalten haben.

Für den Bereich Jugendamt sehen wir den Kindergartenbedarfsplan als sehr positiv an. Zwar haben wir die höchste Versorgungsquote in NRW, aber wir stoßen an unsere Grenzen, sei es durch tageweise oder wöchentliche Schließung einzelner Kindertagesstätten, durch Reduzierung der Betreuungszeiten sowie Krankheit oder fehlendes Personal in Folge des Fachkräftemangels.
Ich kann nur hoffen, dass die veranschlagten Mittel ausreichend sind, obwohl die Kosten für Hilfen bei den Kindern und Jugendlichen deutlich gestiegen sind. Wir müssen uns darauf einstellen, dass für

junge Menschen in psychischen Krisen und die Unterbringung in Mutter-Kind Einrichtungen die Fallzahlen ansteigen werden.
Die für den Straßen- und Radwegebau vorgesehenen Konzepte (Neubaumaßnahmen und Grunderneuerungen) finden unsere Unterstützung. Der Radwegebau ist erforderlich, da er in den Mobilitätskonzepten der Kommunen vielerorts eine wichtige Rolle spielt.

Für den Bereich Digitalisierung und Schule hat für uns die weitere Ausstattung der kreiseigenen Schulen, sprich die lernförderliche digital-technische Infrastruktur und deren weitere Optimierung Vorrang.

Die Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der Verwaltung ist auf dem Weg, muss aber weiter gestärkt und ausgebaut werden, um den steigenden Erfordernissen auch künftig entsprechen zu können.

Einen weiteren Ausbau des ÖPNV (Schiene und Bus) halten wir für notwendig, d.h., es sind weitere Konzepte oder Projekte erforderlich, auch wenn dies mit höheren Kosten verbunden ist. Die Konzepte und/oder Projekte müssen gut durchdacht und umsetzbar sein. Endlich ist der lange geplante zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Münster-Lünen beschlossen worden. Neben dem Fernverkehr profitiert auch der Nahverkehr und es besteht nun die Hoffnung den schnellen RRX Dortmund-Münster auf die Strecke zu bekommen und der neuen S-Bahn Münsterland Attraktivitätssteigerungen anbieten zu können. Es bleibt noch abzuwarten, wie lang dieser Weg sein wird.

Die Personalplanung war für uns zunächst ein kritischer Punkt des neuen Haushalts 2025. Die Begründung der Verwaltung für den Zuwachs an Stellen erscheint uns aber nachvollziehbar, da die Aufgaben immer umfangreicher und die Inhalte immer komplexer werden und bei fast allen eine Refinanzierung dargestellt werden konnte.

Nach Meinung unserer Fraktion sind einzelne Projekte im Bereich Umwelt&Klima richtig angestoßen worden. Die beschlossenen Maßnahmen werden von uns unterstützt. Das große Thema ist und bleibt die Klimaneutralität und die Gestaltung des für unsere Bürger finanziell angemessenen, verkraftbaren Weges dahin!

Bei den Baumaßnahmen liegt unser Augenmerk auf dem Bau der neuen Rettungsleitstelle am Kreishaus sowie der Errichtung eines Parkhauses auf der gegenüber liegenden Seite und einer feuerwehrtechnischen Zentrale in Dülmen.
Ebenso sind die Neu- und Umbaumaßnahmen der Rettungswachen und die Sanierung der Berufskollegs erforderlich.

Nach den Beratungen unserer Fraktion und sachkundigen Bürger stellt dieser Haushalt mit seinen detaillierten Erläuterungen eine gute Perspektive für den gesamten Kreis dar. Er erscheint uns plausibel und wir stimmen ihm zu.
Gerade durch die überraschenden Signale aus der Bundespolitik ist es nicht einfach, einen für alle zufriedenstellenden Haushaltsplan zu entwerfen. Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis der Neuwahlen für den Bundestag am 23. Februar und hoffen auf möglichst geringe Auswirkungen und wenig Nachbesserungsbedarf für unseren Kreis Coesfeld. Zumal uns auch der lange Schatten des Ukraine-Krieges längst erreicht hat und wir uns wappnen sollten gegen weitere Expansionsgelüste eines unberechenbaren Aggressors.

Zum Abschluss möchte ich noch einen recht herzlichen Dank richten an Frau Grotke und ihr gesamtes Team, für die Aufstellung dieses sehr übersichtlichen und nachvollziehbaren Haushalts.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2025.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.